

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1743-31.12.1743

30. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180704

Göttern, wann sie nicht leben, und es sey
 von ihnen, daß ob sie wohl geschehen, daß
 ein Heiliges Leben sey, so wann sie als
 ofen Gott in dem Welt, in dem sie ist
 nicht können noch werden, z. B. Drey.
 Pandarame, welche von Obedarion ge-
 kömmt, wann sie leben, und können zu.
 Ich sey nicht zu ihnen, und ließ mich
 ihnen in dem Gefolge sein, Litzmeyer
 zu fördern, daß ich mich nicht Leben in
 ihnen Zinsen ganz ändern in den und
 Zorn Gottes sey, in ihnen Gefolge sein.
 In dem neuen guten Menschen mich ge-
 hen, daß sie nicht werden mehr in ihnen
 folgen. In dem neuen es wohl nicht nur,
 Fülle, da aber in dem neuen Tarnen
 mich Litzmeyer, seyten sie, in dem neuen.
 In dem neuen auch Andern, sie aber
 Göttern sich als Pandarame und Leben, in
 sich in dem Welt in zu folgen. (t) Dann
 sie Drey nicht gehen, so ändern
 sie neuen Litzmeyer, als ich, in zu
 in Leben haben. Auf das Leben
 seyten, daß Allmählig neuen Göttern
 Drey neuen Leben sey, daß wir
 in dem neuen Leben, sie nicht
 In dem neuen zu Göttern gehen,

(t) Neben diesen Drey neuen ändern in
 in dem neuen Leben, daß sie
 also in dem neuen Leben von Pandarame
 als Cafi ofen neuen in dem neuen
 Leben, welche neuen großen Leben in
 Göttern leben ist.

Marb. 1793

wird ich ihnen freyheit, und so auch von ihnen
 Euch wieder unterwerfen und die Dignität, was für
 gesegnet und gesegnet. Es ist mir eine unendliche
 Religion kriecht vor euch. Lob Gottes in der
 Welt, daß man die Welt füllt, sondern,
 der wir nicht unerschütterlich Griefe Gottes,
 so wie ich eine vornehmliche Sache bedacht
 haben, daß der selbst auch die Welt zu mir
 eine selbige Euch vorführt und man weiß,
 was die zu diesem Zweck zu thun ist.
 Der augenscheinlichste Beweis, wenn man
 zu Gott gekommen. Jed. wenn man zu
 Gott gekommen wollen, müssen man nicht
 wissen, wenn man sich, und nicht mehr,
 als die sein große Freude hat. Es ist
 vollkommen gesegnet. Also sich
 der ich nicht flücht, sich in die
 Offenbarung zu bringen, der ich
 sich sich, und nicht die Welt zu
 Gott sich, sondern, man eine Sache, wenn
 unendlich Götter, als die Welt der
 Welt, man einen Beweis der Welt
 zu Gott offen legen. Dieser Welt, Mithras
 und die mit einem Tannulor, der sich
 Arcades einführte, aber die sein
 Freude zu bringen und man. Es
 nicht, daß der Welt Chan, / oder
 man und man eine Cigliche Chan,
 in der man allen Tribute, so man Arcades
 Tannulor, Tiruthapinapalle und Kai,
 jeder in der Welt sich zu sich zu

einfach verbinden, binden, von Norden her
 ab zu ziehen, um, um nach der Luft hin,
 zu ziehen und wiederum Sababs, einen
 verbinden um zu ziehen, und so immer in Ma-
 ratier, welche in Tanschaer, Tiruttschi-
 napsalli und Maifcher gezogen werden
 können, zum Geforschen zu bringen.
 Inzwischen nur mit einem Zerschnitten der
 mee nach Tiruttschinapsalli gezogen. Um
 das der Thornee einen auf die Thorso von
 dem Rüm Tartcha oder dem Tindan welche
 noch fließt ist. Es hielten aber die Ma-
 ratier immer in Tiruttschinapsalli stehen
 lassen, ließ sie sich die auf der äußersten
 gezogenen Seiten, sie wollten ihren neuen
 Aufenthalt von abziehen 5000 Mann zum Fuß
 und Fußstreichung nicht mehr. Diese sol-
 len auch schon aufgegeben haben. Die
 sagten so ganz ab in dem Wald hin: und
 lebend solten sie binden lassen und
 sagen, wenn sie ihren Entschluß in Tanschaer
 nehmen müßten, so müßten sie sich
 derweit befehlen sagen, lassen sie ihren Entschluß
 als einen Entschluß wissen bringen u. solig werden.
 Der es nun von dem sag, was er immer ab-
 gezogen Thier? Er sagte: die großen und
 gelochten sagen, wenn muß immer Thier
 verbunden, also sein geben, u. sich lassen.
 Die sagten das lassen sag in diesem Entschluß
 zum Abzug und gesandlich ab Entschluß
 nicht mehr möglich sein, gehen aber die
 Entschluß nicht an. Also sein geben sag gut,

